



Protokoll

der 190. ordentlichen Rechnungsgemeinde der Höfe vom Mittwoch, 25. November 2020,
20.00 – 20.45 Uhr im Schulhaus Weid in Pfäffikon (Aula)

Vorsitz:	Fumagalli Yolanda, Bezirksammann	
Anwesende:	Statthalter Diego Föllmi Säckelmeister Dominik Hug Bezirksrat Stefan Helfenstein, Bezirksrat Guy Tomaschett, Bezirksrätin Nicole Fritsche, Bezirksrat Edgar Reichmuth	
Protokoll:	Ratschreiberin Claudia von Euw	
Bezirksweibel-Stv.:	Thomas von Atzigen	
Stimmzähler:	Richard Kälin	Sektor B
	Christian Marty	Sektor B
	Guido Bonzani	Sektor A
Versammlungsteilnehmer:	ca. 53 Stimmberechtigte (inkl. Bezirksrat) und 4 Nicht-Stimmberechtigte	

1. Begrüssung

Yolanda Fumagalli, Bezirksammann

Geschätzte Bezirksbürgerinnen und Bezirksbürger. Ich heisse Sie herzlich willkommen zur heutigen 190. und 191. ordentlichen Bezirksgemeinde, bzw. zur Abnahme der Rechnung 2019 sowie des Voranschlages 2021.

Die heutige Bezirksgemeinde wird in zwei Teilen erfolgen. Im ersten Teil werden wir die aufgrund von COVID-19 abgesagte Bezirksgemeinde zur Rechnung 2019 vom 15. April 2020 nachholen und in einem zweiten Teil die ordentliche Bezirksgemeinde mit dem Budget 2021 durchführen.

Wir führen diese Versammlung unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes durch. Das haben Sie bereits beim Einlass bemerkt. Das Schutzkonzept ist auch auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Wir bitten alle Anwesenden, während der Bezirksgemeinde die Masken zu tragen und auf ihren Plätzen sitzen zu bleiben und die Sektoren nicht zu vermischen.

Zudem bitte ich alle Redner und Rednerinnen an diesen beiden Bezirksgemeinden bis zum Rednerpult die Masken zu tragen und vor dem Berühren des Rednerpults die Hände zu desinfizieren. Desinfektionsmittel steht bereit.

Speziell begrüsse ich alle ehemaligen Bezirksammänner, und alle anwesenden ehemaligen Bezirksräte, Ratschreiber und Ratschreiberin sowie die Vertreterin der EW Höfe AG und der Spital Lachen AG, die anwesenden Gemeindepräsidenten und Gemeinderäte und die Kantonsräte der drei Höfner Gemeinden, den Bezirksweibel und alle Lehrer und Angestellten des Bezirkes Höfe und schliesslich die Presse, mit der Bitte um eine sachgerechte, aber auch wohlwollende Berichterstattung.



Wie bereits vorgängig erwähnt konnte die letzte ordentliche Bezirksgemeinde – die 190. - zur Abnahme der Rechnung 2019 am 15. April 2020 Corona bedingt - nicht durchgeführt werden.

Der Bezirksrat hat seit der letzten Bezirksgemeinde vom 27. November 2019 in 19 Sitzungen 217 Geschäfte behandelt. Dazu kommen die Geschäfte in den einzelnen Ressorts und repräsentative Tätigkeiten.

Ich stelle die Mitglieder des Bezirksrates in der **alten** Besetzung vor:

Bezirksammann	Meinrad Kälin	Ressort Präsidiales
Säckelmeister	Dominik Hug	Ressort Finanzen
Bezirksrat	Diego Föllmi	Ressort Volkswirtschaft
Bezirksrat	Stefan Helfenstein	Ressort Liegenschaften
Bezirksrat	Stefan Bättig	Ressort Bildung (hat sich entschuldigt)
Bezirksrat	Guy Tomaschett	Ressort Umwelt

Mein Name ist Yolanda Fumagalli und ich war bis Ende Juni 2020 Statthalter und Vorsitzende des Ressorts Gesundheit im Bezirksrat Höfe.

Es sind weiter anwesend:

Ratschreiberin	Claudia von Euw
Ratschreiber-Stv.	René Birchler
Bezirkskassier	Christoph Müller

Bezirkskassier-Stv. Edith Frei hat sich entschuldigt.

Rechnungsprüfungskommission

Präsident	Otto Feldmann
Mitglied	Irina Beeler
Mitglied	Ladina Gross
Mitglied	Adam Milenkovic (hat sich entschuldigt)

Die Rechnungsgemeinde wollen wir kurz halten, damit wir mehr oder weniger pünktlich um 20.30 Uhr mit der Budgetgemeinde beginnen können. Einen Blick auf die einzelnen laufenden Projekte werden wir zu Beginn der nachfolgenden Budgetgemeinde werfen.

Ich eröffne nun die offizielle 190. Bezirksgemeinde zur Rechnung 2019.

➔ Hinweis auf die im Saal aufliegenden Rechnung-Exemplare

2. Stilles Gebet

Bevor wir mit dem geschäftlichen Teil beginnen, erheben wir uns zum stillen Gebet.



3. Feststellungen

- Ich erinnere daran, dass die Bezirksgemeinde öffentlich ist. Zur Diskussion und Beschlussfassung sind aber nur die Stimmberechtigten des Bezirks Höfe berechtigt. Nichtstimmberechtigte Personen haben bereits die gekennzeichneten Plätze eingenommen.
- Die Einladung inkl. Botschaft zur Bezirksgemeinde vom 15. April 2020 wurde auf die Homepage aufgeschaltet und Ende Mai 2020 versandt.
- Abgestimmt wird mit offenem Handmehr. Die Bezirksräte stimmen mit, der Bezirksammann nur bei Stimmengleichheit.
- Das Tonband läuft für das Protokoll mit.

4. Wahl der Stimmzähler

(Anträge für Traktanden, die nicht der Urnenabstimmung unterliegen)

Yolanda Fumagalli, Bezirksammann

Wir kommen zum **Traktandum 1**

Wahl der Stimmzähler

Wir schlagen die nachfolgenden vier Personen vor:

- Richard Kälin, Freienbach
- Guido Bonzani, Pfäffikon
- Christian Marty, Wollerau

Den Stimmzählern sind einzelne Sektoren zugewiesen worden. Der Stimmzähler für den Sektor A zählt auch die Stimmen des Bezirksrates.

Wird ein Gegenantrag gestellt? Das ist nicht der Fall.
(§§ 24 Abs. 1 GOG, 3-6 Stimmzähler).

Ich erkläre die vorgenannten Personen als Stimmzähler gewählt.

Die Stimmzähler bilden zusammen mit der Ratschreiberin und mir das Büro. (§ 24 Abs. 2 GOG).

5. Traktandenliste

Wir kommen zur Traktandenliste, welche Sie auf Seite 1 der Botschaft finden. Wünscht jemand, dass die Traktandenliste verlesen wird?

Das ist nicht der Fall.

Der Bezirksrat Höfe beantragt, das Traktandum 4 «Genehmigung von Nachkrediten zur Investitionsrechnung 2020» namentlich der Nachkredit in der Höhe von CHF 290'000.00 zu streichen.

Grund für die Streichung ist, dass dieser Nachkredit betreffend der Planung Rathaus und Justizgebäude Corona bedingt verschoben und ins Budget 2021 aufgenommen wurde. Es wird eine kleine Überschreitung im Rahmen von CHF 32'000.00 erwartet. Diese Überschreitung des Planungskredites werden wir dem Stimmbürger an der Rechnungsgemeinde 2020 im Frühling 2021 als Nachkredit zur Genehmigung vorlegen.



Sind Sie damit einverstanden, das Traktandum 4 «Genehmigung von Nachkrediten zur Investitionsrechnung 2020» namentlich der Nachkredit in der Höhe von CHF 290'000.00 zu streichen?

Können Sie dies mit Handerheben bitte bezeugen? Das sieht eindeutig aus.

Abstimmung:

Die Traktandenliste ist damit mit der Streichung des Traktandums 4 genehmigt.

Wir kommen nun zum **Traktandum 2**.

Ich erkläre Ihnen noch kurz, wie die Traktanden 2 und 3 behandelt werden. Weil die Nachkredite 2019 der laufenden Rechnung und der Investitionsrechnung und die Rechnung 2019 unmittelbar zusammenhängen, wird nun zuerst Säckelmeister Dominik Hug umfassend über die Nachkredite 2019, die Rechnung 2019 und die Investitionsrechnung 2019 informieren.

Die Beratung, Diskussion und Beschlussfassung zu den einzelnen Geschäften erfolgen dann separat gemäss Traktandenliste.

6. Referat des Säckelmeisters zur Rechnung 2019

Ich übergebe nun das Wort an Säckelmeister Dominik Hug.

Dominik Hug, Säckelmeister

Säckelmeister Dominik Hug erläutert mit Hilfe der informativen und detaillierten Power-Point-Präsentation und verschiedener Grafiken zu den Nachkrediten 2019, der Laufenden Rechnung, Investitionsrechnung und zur Bestandesrechnung. Durch die Verschiebung der Rechnungsgemeinde 2019 sind doch rund 6 Monate vergangen. Trotzdem werden die Zahlen nochmals rückblickend analysiert.

Wo stehen wir, wo sind wir hingekommen? Statt einem Minus von CHF 5 Mio., wurde im Ergebnis ein Minus von rund 2 Mio. erzielt. Wir haben rund CHF 1,3 Mio. bessere Erträge (davon ca. CHF 1,2 Mio. an Steuereinnahmen) und rund CHF 1,6 Mio. weniger Aufwand zu verzeichnen.

Die Investitionen sind durch den Verzug in den Gewässerprojekten mit brutto CHF 6,9 Mio. statt CHF 8,4 Mio. deutlich tiefer ausgefallen.

Nachkredite 2019

Die zu genehmigenden Nachkredite sind auf tiefem Niveau. Der Stimmbürger hat Nachkredite in der laufenden Rechnung von CHF 60'480.00 und Nachkredite in der Investitionsrechnung von CHF 202'790.00 zu genehmigen. Hintergrund bei den Nachkrediten in der Investitionsrechnung sind höhere Planungskosten beim Rathaus und Justizgebäude Leutschen. Ursprünglich in einem Gebäude geplant, zeigten die Planung der Arbeitsabläufe, die Umsetzung der Raumbedürfnisse, die Anwendung der Sicherheitsanforderungen der judikativen Abteilungen und die Gewaltentrennung, die Justizabteilungen besser autonom im Pavillon anzusiedeln.

Laufende Rechnung 2019

Die Erträge der laufenden Rechnung setzen sich aus rd. $\frac{3}{4}$ Steuereinnahmen, Einnahmen aus der öffentlichen Sicherheit machen rd. 20 % aus. Auf der Gegenseite bei den Aufwänden macht die Bildung rund 40 % der gesamten Ausgaben aus. Rund CHF 9 Mio. gehen an den kantonalen Finanzausgleich. Sehr viele Kosten gehören zu den gebundenen Kosten.



Auf der Aufwandseite schliessen die Personalkosten auf Budgethöhe ab (gegenüber dem Vorjahr mit 2 % leicht höher). Generell ist dies den Investitionsprojekten und den verschiedenen Bautätigkeiten bei den Liegenschaften und Gewässern zuzuschreiben. Gesunken sind die Sachkosten. Der grösste Kostenblock ist budgetmässig der Betrag von CHF 8,9 Mio. in den kantonalen Finanzausgleich.

Das Betreuungswesen erwirtschaftete erneut einen Gewinn und steigert diesen von CHF 93'000 auf CHF 195'000. Diese Entwicklung wird sich dieses Jahr aufgrund der Pandemie nicht wiederholen. Im Bereich Notariat, Grundbuch- und Konkursamt zeichnet sich eine deutliche Verschlechterung ab, welche in den kommenden Jahren steigen wird. Stark defizitär ist dabei das Konkurswesen, dessen Gebühren auf eidgenössischer Ebene festgelegt werden und deutlich nicht kostendeckend sind. Erstmals ist nun auch das Notariats- und Grundbuchwesen in die roten Zahlen gerutscht. Dessen Gebühren werden vom Regierungsrat festgelegt, der diese voraussichtlich erst in zwei Jahren erneut überprüfen will.

Ausblick auf die Ertragsentwicklung: Da sehen sie neu die Ertragsentwicklung mit der Umstellung des Finanzhaushaltes von HRM1 zu HRM2.

Bei der Aufwandsentwicklung ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen, da die Staatsanwaltschaft ab 2021 wegfällt. Das Vermittleramt jedoch ab dem 2021 (2020 erst ab 1. Juli 2020) für ein ganzes Jahr zu Buche schlägt.

Das Jahr 2019 schliesst mit einem Ertrag von CHF 42,2 Mio. und einem Aufwand von CHF 44,2 Mio. und demzufolge einem Aufwandüberschuss von CHF 2 Mio. ab. Die Investitionen belaufen sich auf netto 4,5 Mio.

Die Bilanz per 31. Dezember 2019 zeigt keine grossen Veränderungen. Im Verwaltungsvermögen sind die Zuwächse aus den Investitionen (Schulhaus Weid und Gewässer Staldenbach) sowie die Abschreibungen aus diesen Positionen zu verzeichnen. Anstelle des budgetierten Eigenkapitals von CHF 25.5 Mio. wird mit einem Eigenkapital von CHF 28,5 Mio. ins Rechnungsjahr 2020 gestartet.

7. Genehmigung von Nachkrediten zur Laufenden Rechnung und Investitionsrechnung 2019

Yolanda Fumagalli, Bezirksammann

Genehmigung von Nachkrediten zur Laufenden Rechnung und Investitionsrechnung 2019

Der Bezirksrat beantragt,

- Die Nachkredite zur Laufenden Rechnung 2019 in der Höhe von CHF 60'480.00 werden genehmigt.
- Der Nachkredit zur Investitionsrechnung 2019 in der Höhe von CHF 202'790.00 wird genehmigt.

Sie haben die Ausführungen unseres Säckelmeisters zu den Nachkrediten 2019 gehört.

Sie finden die entsprechende Zusammenstellung der Nachkredite zur laufenden Rechnung 2019 und den Antrag des Bezirksrates Höfe auf den Seiten 13 – 16 sowie zur Investitionsrechnung 2019 und den Antrag des Bezirksrates Höfe auf der Seite 17.

Ich gebe das Wort jetzt an Otto Feldmann, den Präsidenten der RPK.

Otto Feldmann, Präsident der RPK

Die Rechnungsprüfungskommission hat die Nachkredite der laufenden Rechnung 2019 im Betrag von CHF 60'480.00 und der Investitionsrechnung von CHF 202'790.00 überprüft. Die Prüfung der RPK erfolgt hauptsächlich auf der Überprüfung der Rechtmässigkeit, der Transparenz und der Korrektheit.



Aufgrund der Kontrolle unserer Kontrolle können wir Ihnen empfehlen, die Nachkredite zu genehmigen. Den gesamten Bericht der Rechnungsprüfungskommission finden Sie auf Seite 46 der Botschaft.

Yolanda Fumagalli, Bezirksammann

Ich danke dem Präsidenten der RPK für seine Ausführungen. Das Wort zu den Nachkrediten 2019 ist frei.

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Yolanda Fumagalli, Bezirksammann

Abstimmung zu den Nachkrediten 2019

Wir kommen nun zur Abstimmung. Wer die Nachkredite für die laufende Rechnung im Umfang von CHF 60'480.00 genehmigen möchte, bezeuge dies durch Erheben der Hand.

Gegenmehr?

Die Zustimmung ist eindeutig.

Sie haben die Nachkredite zur laufenden Rechnung damit genehmigt.

Wir kommen zur Abstimmung. Wer die Nachkredite der Investitionsrechnung 2019 im Umfang von CHF 202'790.00 genehmigen möchte, bezeuge dies durch Erheben der Hand.

Gegenmehr?

Die Zustimmung ist eindeutig.

Sie haben die Nachkredite zur Investitionsrechnung damit genehmigt.

8. Genehmigung Rechnung 2019

Yolanda Fumagalli, Bezirksammann

Wir kommen damit zum **Traktandum 3**.

Genehmigung der Rechnung 2019

Der Bezirksrat beantragt

- Die Bezirksgemeinde genehmigt die Rechnung für das Jahr 2019.

Unser Säckelmeister hat Ihnen die Rechnung bereits einleitend ausführlich erläutert. Sie finden die Rechnung 2019 in der Botschaft auf den Seiten 18 - 44. Den Antrag des Bezirksrates und der RPK auf den Seiten 45 und 46.

Ich gebe das Wort nun an Otto Feldmann, den Präsidenten der RPK.

Otto Feldmann, Präsident RPK

Die Aufgabe der Rechnungsprüfungskommission besteht darin, die Jahresrechnung bestehend aus der Bestandesrechnung, laufender Rechnung und Investitionsrechnung zu prüfen.



Gibt es Wortmeldungen zu

7 Umwelt und Raumordnung S. 31

Keine Wortmeldung.

Gibt es Wortmeldungen zu

8 Volkswirtschaft S. 32

Keine Wortmeldung.

Gibt es Wortmeldungen zu

9 Finanzen und Steuern S. 33

Keine Wortmeldung.

Abstimmung zur Rechnung 2019

Yolanda Fumagalli, Bezirksammann

Gibt es weitere Wortmeldungen zur Rechnung?
Das Wort wird nicht mehr gewünscht.

Wir kommen zur Abstimmung. Wer die Rechnung 2019, bestehend aus Bestandesrechnung, laufende Rechnung und Investitionsrechnung genehmigen möchte, bezeuge dies durch Handheben.

Gegenmehr?

Das Abstimmungsergebnis ist eindeutig. Sie haben die Rechnung 2019 damit genehmigt.

9. Verabschiedung

Bevor ich diese Bezirksgemeinde schliesse, möchte ich noch unserem Alt-Bezirksammann Meinrad Kälin und Alt-Bezirksrat und Schulpräsident Stefan Bättig danken.

Alt-Bezirksammann Meinrad Kälin wird anschliessend die Möglichkeit gegeben, das Wort an sie zu richten. Zuerst möchte ich aber Alt-Bezirksrat Stefan Bättig verabschieden.

Alt-Bezirksrat Stefan Bättig hat am 1. Juli 2012 als Bezirksrat und Schulpräsident das Ressort Bildung übernommen. Er hat sich mit seiner ruhigen Art immer sehr überlegt im Rat eingebracht. Sein Herz hat immer für die Schülerinnen und Schüler geschlagen. Er hat das wegweisende Projekt Sekpro ins Leben gerufen. Ein Projekt, welches für die Schülerinnen und Schüler ein Mehrwert bedeutet hätte. Aber leider hat das Stimmvolk, insbesondere im inneren Kantonsteil, das Projekt abgelehnt. Dies war ziemlich eine bittere Pille, nicht nur für den Schulpräsidenten und die Sek eins Höfe sondern auch für die Schülerinnen und Schüler. Wir haben Stefan Bättig ungern ziehen lassen. Wir danken Alt-Bezirksrat Stefan Bättig für seinen tollen Einsatz.

Ich übergebe das Wort an Alt-Bezirksammann Meinrad Kälin, denn diese Rechnungsgemeinde hätte im Frühling noch unter seiner Führung stattfinden sollen. Er nutzt nachträglich die Gelegenheit, sich vom Stimmbürger zu verabschieden.



Alt-Bezirksammann bedankt sich herzlich, dass er nochmals die Möglichkeit erhält, eine kurze Rede zu halten. Er blickt auf die sechs Jahre als Bezirksammann und auf die vorherige Tätigkeit als Bezirksrat mit ein paar Stichworten zurück.

In den 14 Jahren hat sich das Gesetz und viele Vorschriften geändert. Auch die Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an die öffentliche Hand sind stark gestiegen. Die Staatsanwaltschaft, das Betreibungsamt, das Erbschaftsamt und nun neu das Vermittleramt ist zum Bezirk gekommen. Die Staatsanwaltschaft wechselt jetzt aber wieder zum Kanton. Gericht, Notariat und Konkursamt musste in dieser Zeit massiv ausgebaut werden. Die gesamte Verwaltung ist komplexer und umfangreicher geworden. Stichwort Gewässer: Die Gewässerprojekte haben Meinrad Kälin durch die gesamte Amtszeit begleitet. Der Staldenbach und die Überschwemmungen im Zentrum von Pfäffikon sind seit Jahren grosses Thema gewesen. Mit dem Rückhaltebecken in der Weid konnte nun eine gute Lösung zum Schutz der Bevölkerung im Zentrum von Pfäffikon gebaut werden. Damit ist das erste grosse Hochwasserschutzprojekt fast abgeschlossen. Es steht noch die Schlussabrechnung aus. Weitere Hochwasserschutzprojekte sind in Arbeit. All diese Projekte befinden sich derzeit in unterschiedlichen Planungsphasen. Dem Unterhalt der Gewässer durch den Bezirk Höfe hat der Stimmbürger an der Urne gutgeheissen. Dadurch kann nun der Unterhalt an den fliessenden Gewässern zusammen mit den Höfner Gemeinden sichergestellt werden. Damit sind eine von Meinrad Kälin's grössten Anliegen, die er verfolgt hat, umgesetzt worden. Die Konzessionserneuerung Etzelwerk ist ein weiteres Projekt, welches ihn durch die Amtszeit begleitet hat. Ein Verhandlungsergebnis konnte im Februar 2019 erzielt werden. Der Höfner und Einsiedler Stimmbürger wird voraussichtlich im Jahre 2022 über die neue Konzession abstimmen können. Stichwort Schule und Liegenschaften: Viele Projekte im Bereich Liegenschaften und Bildung sind angedacht und bereits in der Umsetzung. Unter anderem ist die Studie Schulraumplanung 2030 erfolgt. Daraus resultierte auch die Schliessung der Schule Leutschen bzw. Reduktion auf zwei Schulstandorte Riedmatt und Weid. Die beiden Schulhäuser Riedmatt und Weid werden nun optimiert, damit die Schülerinnen und Schüler der Leutschen auf die beiden Schulhäuser verteilt werden können. Das Projekt MZH Wollerau ist ebenfalls zusammen mit der Gemeinde Wollerau in Planung. Bei der Gesamtliegenschaftsstrategie 2018 hat der Bezirksrat Höfe entschieden, aus der Schulanlage Leutschen ein Verwaltungszentrum zu erstellen. Dies ist sein letztes Projekt, in welchem Alt-Bezirksammann mitgearbeitet hat und noch mitarbeitet. Spital Lachen und der Rettungsdienst hat den Bezirksrat Höfe immer beschäftigt und wird ihn auch weiterhin beschäftigen. Die Viehausstellung war immer das Lieblingsthema für den Alt-Bezirksammann. Es waren immer sehr gelungene Anlässe, auch wenn die Organisation mit sehr viel Arbeit verbunden ist. Dies ist nur ein kleiner Auszug zu den Projekten, die den Alt-Bezirksammann durch seine Amtszeit begleiteten. In der Botschaft können weitere Ausführungen nachgelesen werden. Bevor der Alt-Bezirksammann zum Dank kommt, möchte er noch eine politische Feststellung erläutern. Mit seiner Wahl im Jahre 2006 fand gleichzeitig an der Urne die Abstimmung zur G-Reform statt. Dies beinhaltete die Abschaffung der Bezirke, welche bekanntlich aber abgelehnt wurde. Ob dies nun richtig oder falsch ist, überlässt er den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern. Weniger politische Einheiten im Kanton Schwyz wären jedoch sicher sinnvoll. Der Bezirk Höfe wäre sehr geeignet, aus vier Verwaltungseinheiten eine zu machen. Es wäre so vieles einfacher zu lösen und umzusetzen. Dies müsste aber von unten herkommen und nicht von oben herab diktiert werden. Jede Amtszeit hat schöne und auch unangenehmere Seiten. Am Anfang war Meinrad Kälin vier Jahre unter Alt-Bezirksammann Hansueli Kälin, dann vier Jahre unter Alt-Bezirksammann Richard Kälin, nachher war er sechs Jahre selbst Bezirksammann. Dies wären nun 14 Jahre Bezirksammann Kälin im Bezirk Höfe, die jetzt zu Ende geht. Diskussionen waren immer sachlich, manchmal aber auch hart, aber meistens im Sinn der Sache. In den letzten Jahren war es allerdings mit den vielen Projekten sehr intensiv für die Verwaltung. Alt-Bezirksammann hat stets sein bestes für die Angestellten und für die Bürgerinnen und Bürger gewählt. Er hofft, dass auch die neuen Ratsmitglieder und Verwaltungsmitarbeitende, die jetzt da sind, gut zum Bezirk schauen. Der Rat ist sicher gut aufgestellt. Es gibt aber noch viel zu tun. Den Dank richtet Alt-Bezirksammann an alle Bezirksräte mit welchen er in all den Jahren zu tun hatte, seinen beiden Vorgängern, den drei Ratschreibern, Toni Höfliger, Esterelle Stocker und Claudia von Euw. Es war mit allen eine lehrreiche, schöne und spannende Zeit. In den 14 Jahren erlebte er unzählige schöne Begegnungen mit vielen interessanten Personen. Er bedankt sich bei allen herzlich für die sehr kollegiale Zusammenarbeit (Angestellte bei allen Ämtern, Gericht und Verwaltung). Ein weiterer Dank geht auch an seine Familie für ihre Unterstützung. Auch der Kontakt mit den Bürgern war stets sehr angenehm, wofür er sich ebenfalls bedankt. Sein Abgang hat sich Alt-Bezirksammann etwas anders vorgestellt. Aber aufgrund der Corona-Pandemie konnte er sich nicht wie üblich verabschieden. Er wünscht allen beste Gesundheit und Zufriedenheit.



Mit dem Dank an Alt-Bezirksammann Meinrad Kälin und den Versammlungsteilnehmenden schliesst Bezirksammann Yolanda Fumagalli die Versammlung zur Rechnungsgemeinde.

Im Anschluss der Rechnungsgemeinde 2019 wird mit der mit der Budgetgemeinde zum Voranschlag 2021 weitergefahren.

Genehmigt vom Bezirksrat Höfe am: 15. Dezember 2020

Bezirksrat Höfe


Yolanda Fumagalli
Bezirksammann


Claudia von Euw
Ratschreiberin

